

Rhythmusgeladener Start ins neue Jahr

Schlagzeugensemble „Bi-Cussion“ begeistert in der voll besetzten St.-Michael-Kirche mit abwechslungsreichem Programm.

Oerlinghausen (kap). Der Terminkalender der „Bi-Cussions“ ist bereits gut gefüllt. Am 16. Februar wird das Bielefelder Percussionensemble unter der Leitung von Jörg Prignitz ab 16 Uhr auf Einladung des Kulturkreises Schloß Holte-Stukenbrock und der Neuen Westfälischen in der St. Johannes Baptist-Kirche Stukenbrock auftreten, am 5. April in Eckardsheim, am 16. Juni in Vilsendorf, ehe es im Herbst erneut auf Tournee nach Spanien geht. Mit neu erarbeitetem Programm und einigen neuen Spielern ist das bekannte Ensemble in der katholischen Kirche St. Michael in das Jahr 2025 gestartet.

Das Publikum im voll besetzten Gotteshaus erlebte einen inspirierenden musikalischen Mix, der vom flotten „Zirkus Renz“, einem vom Gustav Peter komponierten Stück, bei dem Linus Kralemann als Solist am Xylophon glänzte, über Pop- und Samba-Rhythmen bis hin zum klassischen „Ave Maria“ reichte.

„Diese Arie aus dem späten 16. Jahrhundert war regelmäßig in den großen Konzertsälen zu hören und hat seinen Weg auch in die Kirche ge-

funden, heute nach Oerlinghausen“, erläuterte Jörg Prignitz, der die informative und wiegewohnt mit dem ihm eigenen Humor gespickte Moderation übernahm.

Beim Medley vom „Fluch der Karibik“ ging das Auditorium ebenso mit wie bei der

Interpretation des Stückes „Cantina Band“. Die fiktive Musikgruppe erlangte im Film Krieg der Sterne (Star Wars) Kultstatus. Jeder einzelne Instrumentalist setzte Akzente während des eineinhalbstündigen Konzertes. Dazu gehörten Danai Dourou, Philipp Er-

hardt, Corvin Lange, Mael Loosenbeck, Maximilian Möllmann, Leo Schmücker, Julius Semmler, Luis Wesener und Finn Witte. Vor allem aber stand das Ensemblespiel im Vordergrund.

Erstmals dabei waren die Enkel des Leiters, Ivo (8) und

Enno Prignitz (6), die ihrer Premiere aufgeregt entgegenfieberten und sie mit Bravour meisterten. Mentale Unterstützung gab es unter anderem von den beiden Klassenlehrerinnen, die im Publikum saßen.

Alfons Haselhorst vom Kirchenvorstand hatte die Besucherinnen und Besucher begrüßt und den Stellenwert der Ensemblearbeit hervorgehoben. Gemeinsam Stücke zu erarbeiten, zu proben, aufeinander zu hören und vor Publikum zu spielen, das alles sind Erfahrungen, von denen die jungen Musiker auch in anderen Lebensbereichen profitieren.

Haselhorst hob zudem das Engagement der Eltern hervor, die sich sowohl beim Unterstützen der Kinder und Jugendlichen als auch beim Aufbau des Instrumentariums und dem Transport oder beim Erstellen der neuen Homepage (www.bi-cussion.de) aktiv einbringen.

Das rundum unterhaltende Konzert endete mit zwei Zugaben, den Ohrwürmern „Lucifer“ von Alan Parsons und „Played Alive“ vom Safri Duo.



In der stimmungsvoll beleuchteten Kirche St. Michael, in der noch der Weihnachtsbaum steht, hat das Ensemble sein umfangreiches Instrumentarium aufgebaut.

Foto: Karin Prignitz